

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziel

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) werden Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeitenden positiv beeinflusst.

Nutzen

Ein richtig implementiertes betriebliches Gesundheitsmanagement führt bei hoher Effektivität und Nachhaltigkeit zu folgendem Nutzen:

- Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeitende halten das Unternehmen innovativ und wettbewerbsfähig.
- BGM motiviert und partizipiert die Mitarbeitenden. Eine zunehmende Leistungsbereitschaft und Kooperation fördert die Produktivität.
- BGM hilft Risiken zu reduzieren und spart Kosten infolge Arbeitsausfällen, vorzeitiger Berentungen und Fluktuation.
- Das Unternehmen präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber und erfährt einen Imagegewinn.

Bausteine

Untersuchungen zur Evidenz von Massnahmen im Gesundheitsförderungsbereich haben gezeigt, dass die beste Nachhaltigkeit erreicht wird, wenn folgende Elemente einbezogen werden:

- *Verhältnisse:* Optimierung der Verhältnisse betreffend der Arbeitsgestaltung (Arbeitsorganisation, Ergonomie und Führungsverhalten).
- *Verhalten:* Verhaltensänderungen, insbesondere im Arbeitsplatzkontext
- *Individualberatung:* Frühzeitige Beratung und Betreuung von Mitarbeitenden mit hohen Belastungen oder gesundheitlichen Problemen.

Mit folgenden Bausteinen können die genannten Elemente im Betrieb umgesetzt werden:

- *Strategie:* Basierend auf einer Situationsanalyse wird ein auf den Betrieb zugeschnittenes Konzept ausgearbeitet und eingeführt. Es werden Ziele festgelegt, Aktivitäten geplant, umgesetzt und bezüglich Zielerreichung überprüft.



(Zusätzliche Information siehe Rückseite)

- *Health & Safety*: Mittels geeigneter Instrumente (Risikobeurteilung, Sicherheitsaudits etc.) werden Risikofaktoren für Unfälle, Berufskrankheiten sowie ungünstige Belastungen erfasst und beurteilt. Bedarfsgerecht werden Massnahmen erarbeitet und umgesetzt und die Zielerreichung kontrolliert.
- *Arbeitsgestaltung*: Mittels ergonomischer Gestaltung von Arbeitsplätzen und geeigneter Arbeitsorganisation werden ungünstige Belastungen sowie arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme vermieden.
- *Ressourcenförderung*: Durch gezielte Schulung sowie Gesundheitsaktionen zu Themen wie Stress, Ernährung, Bewegung und Entspannung werden die Ressourcen der Mitarbeitenden und Vorgesetzten gefördert, damit sie die Belastungen der Arbeit besser bewältigen können.
- *Individualbetreuung*: Mitarbeitende mit gesundheitlichen Problemen werden arbeitsmedizinisch beraten und allenfalls mit einem betrieblichen Case Management bei der Reintegration unterstützt.
- *Fehlzeitenmanagement*: Mittels systematischer Datenerfassung, Rückkehrgesprächen nach jeder gesundheitsbedingten Abwesenheit und Hilfestellung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess werden Fehlzeiten reduziert, Mitarbeitende gezielt unterstützt und gesundheitsbedingte Berentungen vermieden.

Umsetzung

Ein erfolgreiches BGM zeichnet sich wie folgt aus:

- Ganzheitlichkeit: BGM beinhaltet sowohl verhaltens- wie auch verhältnisorientierte Massnahmen
- Integration: BGM ist in die Unternehmensstrategie und –politik integriert und wird bei allen wichtigen Entscheidungen im Unternehmen berücksichtigt
- Partizipation: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitende werden in sinnvollem Mass einbezogen
- Nachhaltigkeit: Massnahmen und Programme werden systematisch durchgeführt und evaluiert. Die Integration von BGM in bestehende Firmenstrukturen sichert deren Nachhaltigkeit.

Detaillierte Informationen zum Angebot finden Sie auf unserer *Homepage* www.aeh.ch:

- unter *Health & Safety* zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- unter *Corporate Health* zu Strategie, Fehlzeitenmanagement, Arbeitsgestaltung, Ressourcenförderung und Individualbetreuung